

LEBEN IN UNSEREM VERBAND

Landesseiten Baden-Württemberg

Historisches und Informationen aus der Kreisgruppe

Das Mitteilungs- und Informationsblatt der Kreisgruppe Franken des Reservistenverbandes heißt Franken-Post. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Juni.

Ein Beitrag widmet sich dem Angriff der Wehrmacht auf die Sowjetunion ab 22. Juni 1941. Neben der Darstellung des militärischen Verlaufes wird auch eine

Antwort zu der Frage "Angriff oder Überfall?" gegeben.

Bei der Aufstellung der Bundeswehr Mitte der 1950er Jahre stand Graf Neidhardt von Gneisenau ganz oben in der Traditionsfindung. Darüber informiert ein weiterer Beitrag. Zeitgeschichtliches erfährt der Leser über den Einsatz der

französischen Fremdenlegion 1978 bei der Befreiung der Geiseln im Kongo aus den Händen von Rebellen, die auch von NVA-Beratern unterstützt wurden - wobei Raketen aus schwäbischer Produktion eine Rolle spielten. Für 2021 schildert die Regionale Sicherheits- und Unterstützungskompanie Odenwald die äußerst hilfreiche Beteiligung an der Bekämpfung der Pandemie im Raum der Kreisgruppe Franken.

Die Ausstellung des Dresdener Militärhistorischen Museums der Bundeswehr über die Fallschirmtruppe der Wehrmacht schlägt große Wellen. Das Mitteilungsblatt der Kreisgruppe Franken legt dazu zwei Stellungnahmen aus der Truppe vor.

Über den militärischen Rand hinaus schauen Artikel über das neue Hölderlin-Haus in Lauffen, das Engagement eines Kameraden bei der Bewährungshilfe sowie ein beeindruckender Bericht über erlebte Erkrankung an Covid-19. Aus dem Alltag gegriffen ist auch der Beitrag über das Handwerk während der Pandemie. Die sehr lehrreiche Serie Reserve.On.Air findet ihren Niederschlag in kurzen Würdigungen. Gewidmet ist die nächste Ausgabe dem Datum 4. Juli 1954, als die deutsche Fußballnationalmannschaft Weltmeister wurde.

Hartmut Wilhelm

Franken-Post - die XIII zum 4. Juli 2021 - 2.501-fach gelesen, bundesweit.
Kooperation mit „Der symbadische Reservist“ Freiburg u. RNO



Fußballweltmeister 1954
Foto: © SWR

Es gibt in der Regel nach einem notwendigen Halt keinen zweiten Anlauf. Clausewitz



Franken-Post BW
die DreiZehnte
Seit 2019
XIII. Ausgabe
Zum 4. Juli 2021

Herausgabe- u. Verteildatum: 07.06.2021

 Organ der Kreisgruppe Franken, VdRBW. Für bleibend Wissende.

Die Franken-Post ist Mitteilungs- und Informations-Organ im PDF-Dateiformat (E-Papier) der Kreisgruppe Franken mit Unterstützung der Kreisgruppen Baden Südwest und Rhein-Neckar-Odenwald. Sie wird ehrenamtlich von Reservisten für Reservisten erstellt und ist kostenlos zu beziehen bei den Geschäftsstellen: neckarzimmern@reservistenverband.de, freiburg@reservistenverband.de oder eberbach@reservistenverband.de.

Engagement für die Bundeswehr

Bei einer Feierstunde, die pandemiebedingt im kleinen Rahmen stattfand, wurden zwei Institutionen aus Baden-Württemberg als Förderer der Reserve ausgezeichnet.

Reservisten müssen nicht nur die Familie und ihren Dienst als Soldat, sondern auch ihren eigentlichen zivilen Beruf miteinander in Einklang bringen. Dafür brauchen sie die Unterstützung ihres Chefs und ihrer Kollegen und die Unternehmen müssen bereit sein, ihre Mitarbeiter für den Reservistendienst freizustellen. Nicht selten kommen dabei mehrwöchige Abwesenheiten vom Arbeitsplatz zusammen, die von den Arbeitskollegen kompensiert werden müssen. Der Preis Förderer der Reserve geht also an Arbeitgeber, die die Reserve aktiv unterstützen und sich in vorbildlicher Weise für ihre Belange einsetzen. Denn Reserve kann nur funktionieren, wenn Verständnis seitens der Arbeitgeber vorhanden ist. Das Bundesministerium der Verteidigung will sich mit dem Preis für solches Engagement bedanken. Es handelt sich dabei um das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg und die Würth Industrie Service GmbH &

Co. KG. Hier konnten Ministerialdirigent Norbert Eisenmann, Leiter der Personalabteilung im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg und Marcus Otto, Geschäftsführer Einkauf der Würth Industrie Service GmbH & Co. KG ihre Urkunden aus den Händen von Oberst Thomas Köhring, dem Kommandeur des Landeskommandos Baden-Württemberg, entgegennehmen. Darüber hinaus erhielten Norbert Eisenmann und Marcus Otto die Ehrenmedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg, die ihnen der Landesvorsitzende Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert über-

reichte. Seit dem Jahr 2016 zeichnen das Bundesministerium der Verteidigung und der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. jährlich Arbeitgeber als Partner der Reserve aus, die sich regional und überregional beispielhaft für die Reserve der Bundeswehr engagiert haben.

Auszeichnungswürdige Arbeitgeber, die aufgrund der Anzahl an Vorschlägen nicht als „Partner der Reserve“ ausgewählt werden können, werden mit dem Preis „Förderer der Reserve“ gewürdigt. Die Auszeichnung „Förderer der Reserve“ wird dezentral durch die Landeskommandos in den Regionen durchgeführt, an denen die Arbeitgeber ansässig sind, um so einen engen Bezug zwischen Bundeswehr und Wirtschaft zu fördern.

Frank Dittrich



Als „Förderer der Reserve“ ausgezeichnet (v.l.): Oberst Thomas Köhring, Ministerialdirigent Norbert Eisenmann, Marcus Otto, Geschäftsführer Einkauf der Würth Industrie Service GmbH & Co. KG und Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert

Reise nach Rügen im Herbst

Die Reservistenarbeitsgemeinschaft 60plus der Kreisgruppe Franken lädt vom 30. September bis zum 4. Oktober 2021 zu einer Reise auf die Insel Rügen ein.

Die Tour im modernen Reisebus führt ab Bad Wimpfen über Berlin nach Samtens auf Rügen ins Hotel Soibelmans. Auf dem Programm steht eine Fahrt nach Sassnitz, nach Kap Arkona, nach Stralsund, auf die Insel Hiddensee (Fähre) und zurück nach Bad Wimpfen. Es gibt vier Übernacht-

tungen mit Halbpension im Drei-Sterne-Hotel und das Vesper unterwegs am ersten Reisetag. Der genaue Reiseverlauf wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin Manuela Schwesig verkündete am 11. Mai, dass Tourismus ab dem 14. Juni 2021 in Mecklenburg-Vorpommern wieder möglich sein soll. Hotels, Ferienwohnungen, Pensionen und Campingplätze sollen ab dann wieder für Touristen aus ganz Deutschland geöffnet haben. Einreisen dürfe, wer bereits zweimal gegen Covid-19 geimpft ist oder einen negativen Test vorweisen kann.

Hartmut Wilhelm



Um Anmeldung wird bis zum 22. Juni gebeten. Diese erfolgt über die Geschäftsstelle Neckarzimmern Tel. 06261/9481630 Neckarzimmern@reservistenverband.de. Dort gibt es auch weitere Informationen zur Reise



Foto: Leonie Ziegler

Die Mitglieder des Landesausschuss Kommunikation bei ihrer digitalen Arbeitsbesprechung (von links oben nach rechts unten): Stabsunteroffizier d.R. Daniel Liebert, Fähnrich d.R. Leonie Ziegler, Obergefreiter d.R. RFA Marcus Spahn, Hauptfeldwebel d.R. Holger Scherfel und Obergefreiter d.R. Stefan Vogt

Kommunikation neu gedacht

Im Verlauf der Covid-19-Pandemie wurde deutlich, dass die vermehrte Nutzung neuer Medien Vorteile, aber auch Herausforderungen mit sich bringt. Der Landesausschuss Kommunikation erarbeitet ein Kommunikationskonzept, das die Landesgruppe Baden-Württemberg auf Reservistenkameradschafts-, Kreisgruppen- und Landesgruppenebene einsetzen kann.

Das Coronavirus zwang den Landesausschuss Kommunikation neue Wege einzuschlagen. Der Vorsitzender der Lan-

desgruppe Baden-Württemberg, Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert, hatte den Ausschuss im Dezember 2019 in Stuttgart einberufen. Mit dem Beginn der Pandemie musste der neu gegründete Landessausschuss beweisen, dass digitale Kommunikation kein Problem für die Mitglieder ist. Seitdem finden alle Arbeitstreffen vor dem Computer statt. „Das hat aber keinen Einfluss auf die Qualität der Arbeit – im Gegenteil, wir arbeiten dadurch sehr fokussiert“, sagt Leonie Ziegler, die Vorsitzende des Ausschusses. Regelmäßig

treffen sich die Ausschussmitglieder digital über die Kollaborationsplattform Microsoft Teams. Sie tauschen Erfahrungen aus ihren Reservistenkameradschaften und ihrem zivilen Berufsleben aus und diskutieren Vor- und Nachteile verschiedener Kommunikationsmöglichkeiten.

Dabei profitiert der Ausschuss von den unterschiedlichen Hintergründen der fünf ehrenamtlichen Mitglieder: Sie kommen aus unterschiedlichen Reservistenkameradschaften in ganz Baden-Württemberg: Bad Cannstatt-Untertürkheim, Schwäbisch Hall, Weil am Rhein und Zwiefalten. Ein Mitglied arbeitet in einem Schweizer Pharmakonzern und ist für die Digitalisierung der Unternehmenskommunikation zuständig. Ein anderes Mitglied ist Leiter der Qualitäts-

sicherung bei einem Automobilzulieferer. Vom einfachen RK-Mitglied bis zum RK-Vorsitzenden sind alle im Ausschuss vertreten. Hinzukommt, dass der Landesausschuss Kommunikation auch alterstechnisch zwischen Mitte 20 und Mitte 50 gut aufgestellt ist. „Diese unterschiedlichen Perspektiven machen die Arbeit im Ausschuss interessant und führen dazu, dass wir das Thema Kommunikation aus sehr unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten“, sind sich die Ausschussmitglieder einig.

Auftrag des Ausschusses ist es, ein differenziertes Kommunikationskonzept zu entwickeln, das die Landesgruppe Baden-Württemberg auf Reservistenkameradschafts-, Kreisgruppen- und Landesgruppenebene einsetzen kann. Zur Umsetzung hat sich der Ausschuss fünf inhaltliche Ziele gesetzt.

Erstens sollen die Verbandsmitglieder neu vernetzt werden. Dies ist auch Holger Scherfels Hauptmotivation für

Wichtig ist der Austausch mit anderen Verbandsmitgliedern und RK-Vorsitzenden

die Mitarbeit im Ausschuss. Auf der einen Seite gäbe es die Mitglieder, die aktiv Veranstaltungen organisieren und die anderen, die gerne daran teilnehmen und das Vereinsangebot sozusagen konsumieren. Dies könne aber dazu führen, dass „die Planer die Konsumenten nicht abholen und sich dann wundern, warum sich keiner zu den Veranstaltungen anmeldet“. Die Kommunikation zwischen diesen beiden Gruppen zu verbessern, sei sein Ziel, so Hauptfeldwebel d.R. Holger Scherfel.

Zweitens sollen Informationen bereitgestellt werden. Der Landesausschuss möchte als Schaltstelle fungieren, an den sich RK-Vorsitzende wenden können, wenn sie neue Ideen brauchen. „Uns ist



Hauptfeldwebel d.R. Timo Sohns arbeitet von hauptamtlicher Seite im Landesausschuss Kommunikation mit

es dabei wichtig, dass die RKs das für sie passende Kommunikationsmittel nutzen“, sagt der Obergefreite d.R. (RFA) Marcus Spahn. Zusammen mit anderen Kameraden hat er vorgeschlagen, die regulären RK-Abende in „seiner“ RK Weil am Rhein zu virtualisieren. „Zu unserer Überraschung war die Anzahl der Teilnehmer messbar höher als im Vergleich zu den regulären, ‚analogen‘ Sitzungen“, sagt Marcus Spahn.

Neue Mitglieder und Interessierte anzusprechen ist das dritte Ziel. Die Pandemie hat gezeigt, wie Verbandsmitglieder besser vernetzt werden können. Die RK Weil am Rhein hat bislang mehrere Online-Veranstaltungen durchgeführt. Redner war beispielsweise Oberstleutnant d.R. Michael Schoch, der über seine Arbeit als Kompaniechef der Regionalen

Sicherungs- und Unterstützungskompanie Schwäbische Alb berichtete. „Den positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach sind unsere digitalen Vorträge ein voller Erfolg“, freut sich Marcus Spahn. Deswegen ist er gerne bereit, sein Wissen und seine Erfahrungen an andere Kameraden weiterzugeben.

Das vierte Ziel betrifft den Ausbau der internen Kommunikationsabläufe innerhalb des Verbandes. Aufgrund der Pandemie fanden beispielsweise Arbeitstreffen per Microsoft Teams statt, berichtet Hauptfeldwebel d.R. Timo Sohns, der von hauptamtlicher Seite den Landesausschuss Kommunikation betreut.

Das letzte Ziel betrifft das Auftreten des Reservistenverbandes in der Öffentlichkeit. „Es ist wichtig heutzutage nicht den Anschluss zu verlieren und als Verband die neuen Medien zu nutzen“, meint Stabsunteroffizier d.R. Daniel Liebert. Obergefreiter d.R. Stefan Vogt, fügt hinzu, dass „das passende Kommunikationskonzept uns befähigen muss, unsere Aufgabe als Mittler in der Gesellschaft erfolgreich ausführen zu können“.

Wichtig sei der Austausch mit anderen Verbandsmitgliedern und RKVorsitzenden, betont Fähnrich d.R. Leonie Ziegler. „Wie in der März-Ausgabe in loyal schon berichtet, freuen wir uns als Landesausschuss über Rückmeldungen von Kameradinnen und Kameraden aus Baden-Württemberg“, sagt die Vorsitzende. Besonders interessiert die Mitglieder des Landesausschusses Kommunikation die Erfahrungen von RK-Mitgliedern seit Corona.

Leonie Ziegler

INFORMATIONEN

Der Landesausschuss Kommunikation freut sich über Rückmeldungen und Anregungen der Mitglieder des Verbandes, gerne per E-Mail an:

landesausschuss.kommunikation@reservistenverband-bw.de